

Republik Österreich



Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister
Wien, am 17. August 1995
GZ: 10.101/315-Pr/10a/95Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHERParlament
1017 W i e nXIX. GP-NR
1459 /AB
1995 -08- 2 2


zu 1697 13

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1697/J betreffend den Ausbau der B 169 zwischen Fügen und Stumm, welche die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde am 14. Juli 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 und 2 der Anfrage:

Mit welcher Begründung können Sie vertreten, daß die B 169 (Zillertal Bundesstraße) zwischen Fügen und Stumm mit einem geschätzten Kostenaufwand von ca. 260 Mio - als ernsthafte Konkurrenz zur Zillertalbahn - errichtet bzw. forciert wird, wenn parallel dazu ein Investitionsprogramm der ZVB (Zillertaler Verkehrsbetriebe AG) von 132 Mio für die Jahre 1995 bis 2000 als Fortsetzung einer längeren Investitionsreihe (bisher 279 Mio S) bereitgestellt werden soll?

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wie sehen die Ergebnisse der verkehrsträgerübergreifenden Untersuchungen aus?

Antwort:

Der Ausbau der B 169, Zillertal Straße erfolgt, um das verkehrliche Anforderungsprofil des Straßenverkehrs abzudecken und Verbesserungen in sicherheitstechnischer und umweltbezogener Hinsicht zu erreichen.

Die Bundesstraßenverwaltung Tirol wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten beauftragt, im Rahmen der generellen Projektierungen eine verkehrsträgerübergreifende Untersuchung durchzuführen. Das Ergebnis wurde dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bisher nicht vorgelegt.

Punkt 3 der Anfrage:

Welche Alternativen fassen Sie ins Auge - bzw. wie soll der Widerspruch zwischen Straßenausbau und Bahninvestition gelöst werden? (Bitte in jedem Fall der Beantwortung um die Angabe von Gründen).

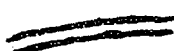
Antwort:

Soferne tatsächlich ein Widerspruch zwischen Investitionen in den Bereichen Straßenbau und Bahn besteht, werden diese Belange nach Vorliegen der vorgenannten verkehrsträgerübergreifenden Untersuchung zu beurteilen sein.

Punkt 4 der Anfrage:

Welche konkreten Summen werden vom Bund in den kommenden Budgetjahren und - soferne dem Bundesminister bekannt - von welchen anderen Bauträgern aufgebracht?

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Die geschätzten Projektskosten für den Ausbau der B 169 betragen 260 Mio.S. Die Aufteilung auf die kommenden Jahre wird sich nach den jeweiligen für den Straßenbau zur Verfügung stehenden Bundesfinanzmitteln richten.

Eine genaue Aufteilung der vom Bund und von anderen Baulastträgern zu übernehmenden Anteile wird erst nach dem Abschluß der generellen Projektierung möglich sein.

